



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
www.bsu-bund.de

**Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom**

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
215/07

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 16. Juni 2008

Pressemitteilung 10/08

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 215/07 am 16. Juni 2008 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit dem Absturz des Rettungsbootes des Motorschiffes FOREST-1, der zum Tod zweier Besatzungsmitglieder führte. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen – wie alle bisherigen Berichte – im Internet unter www.bsu-bund.de einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Tod von zwei Besatzungsmitgliedern beim Absturz des Rettungsbootes der FOREST-1

Am 16. Mai 2007 kam es auf dem Motorschiff Forest-1 zu einem Rettungsbootsunfall. Zwei Männer starben, einer wurde schwer verletzt. Die Forest-1, unter der Flagge von St. Kitts & Nevis, wurde zum Unfallzeitpunkt im Hafen von Emden festgehalten. Zur Verbesserung ihrer Fertigkeiten führte die Besatzung Rettungs-

bootsmanöver durch. Beim Fieren des Bootes kam es zu dem Zwischenfall. Der achtere Heißhaken löste aus, das Boot schwang nach unten. Aufgrund der Überlast brach daraufhin der vordere Heißhaken aus dem Rumpf des Bootes. Das Boot stürzte aus einer Höhe von 7 m ab. Eindringendes Wasser führte schnell

zum Untergang. Drei der sechs im Boot befindlichen Seeleute konnten sich aus dem Boot befreien. Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung hat zu diesem Seeunfall einen Untersuchungsbericht erarbeitet. Dieser Bericht wird am 16. Juni 2008 veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.

Langfassung:

Tod von zwei Besatzungsmitgliedern beim Absturz des Rettungsbootes der FOREST-1 während eines Rettungsbootsmanövers am 16. Mai 2007 in Emden

Das Motorschiff FOREST-1 fuhr unter der Flagge von St. Kitts & Nevis und lag zum Unfallzeitpunkt im Hafen von Emden. Aufgrund technischer Mängel war die Reise von Papenburg nach Istanbul hier unterbrochen worden.

Anlässlich einer in Emden stattfindenden Hafenstaatkontrolle hatte der Bedienstete der See-Berufsgenossenschaft unter anderem Unzulänglichkeiten bei der Durchführung des Rettungsbootsmanövers festgestellt und eine Festhalteverfügung ausgesprochen.

Bei dem einzigen Rettungsboot der FOREST-1 handelte es sich um ein kombiniertes Rettungs- und Bereitschaftsboot.

Zur Verbesserung ihrer Fertigkeiten führte die Besatzung Übungen durch. Am 16. Mai 2007 war durch die Schiffsführung nach einem ersten Manöver ein zweites Manöver angeordnet worden. Beim Fieren des Bootes kam es zu einem Zwischenfall, der die Heißhaken stärker belastete. Anschließend löste der achtere Heißhaken aus. Das Boot schwang, vom vorderen Heißhaken noch gehalten, nach unten. Aufgrund der Überlast brach daraufhin der vordere Heißhaken aus dem Rumpf des Bootes, und das Boot stürzte aus einer Höhe von 7 m in das Wasser. Eindringendes Wasser führte schnell zum Untergang des Hecks. Drei der sechs im Boot befindlichen Seeleute konnten sich aus dem Boot befreien. Zwei Männer starben, einer wurde schwer verletzt. Die Bergung erfolgte durch Rettungskräfte.

Zur Vermeidung künftiger gleichgearteter Unfälle gibt die BSU nachstehende Sicherheitsempfehlungen heraus:

- Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt den Betreibern von Seeschiffen:
 - ihren Besatzungen aktuelle und umfassende Handbücher zu den an Bord vorhandenen Rettungsbooten und Heihakensystemen zur Verfügung zu stellen,
 - die Ausrüstung der Rettungsboote mit den empfohlenen Piktogrammen, die die Handhabung der Auslsetechnik beschreiben.
- Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt den Schiffsfhrungen die Beachtung der Handbücher für den sachgerechten Umgang mit Heihakensystemen bei Betrieb, Übung und Wartung.
- Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt den Klassifikationsgesellschaften:
 - die Einführung eines Verfahrens, das sicherstellt, dass nur autorisierte Werkstätten Wartungsarbeiten an sicherheitsrelevanten Einrichtungen durchführen,
 - die Aufnahme eines eindeutigen Prüfpunktes in die Besichtigungsrichtlinien, der das Vorhandensein von Wartungs- und Bedienungshandbchern und deren Übereinstimmung mit den Empfehlungen des MSC/Circ. 1205 - Guidelines for Developing Operation and Maintenance Manuals for Lifeboat Systems- feststellt.
- Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung empfiehlt dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, in den entsprechenden Gremien der Internationalen Schifffahrtsorganisation IMO ein Verfahren anzuregen, das sicherstellt, dass Auslösevorrichtungen, deren Hersteller nicht mehr existiert oder bei denen eine autorisierte Wartung aufgrund des nicht mehr am Markt präsenten Herstellers bzw. Rechtsnachfolgers nicht mehr möglich ist, vollständig erneuert werden oder das dazugehörige Rettungsboot außer Dienst gestellt wird. Eine Wartung durch Dritte sollte grundsätzlich hinterfragt werden.

Jrg Kaufmann
Leiter